

Pädagogische Leitvorstellungen 2025/26

Volksschule Silz



A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule/zum Schulcluster

Schulname: Volksschule Silz
 Schultyp: Volksschule (VS)
 Schulbereich: APS
 Bundesschulnummer: 702341
 Schulleitung: Klotz Marie-Therese, BEd MEd

 Dr. Decristoforostraße 11, 6424 Silz (Bezirk Imst, Tirol)

 Telefon: +43 5263 6651

 E-Mail: direktion@vs-silz.tsn.at

 Webseite: <https://vs-silz.tsn.at/de>

Anzahl der Schüler:innen: 122
 Anzahl der Klassen: 8
 Schwerpunkte: Vorschule an Volksschule, Volksschule
 Schulische Tagesbetreuung wird in separater Abfolge angeboten

Schulerhalter: Gemeinde Silz, Widumgasse 1-3, 6424 Silz

Schulisches Umfeld

Lage: Ortszentrum Silz, Bezirk Imst, Inntal
 Einwohnerzahl: 2625 (Stand 1. Jänner 2025)
 Weitere Bildungsketten: Kinderkrippe, Kindergarten Mittelschule Silz/Mötz, Polytechnische Schule Silz
 Freizeit- und Nahraum: Spielplätze, Sportanlage und Wanderwege

Infrastruktur	Gebäude und Räume: - Dreistöckiges Schulhaus aus dem Jahr 1964, generalsaniert 2007 - 8 Klassenzimmer, 1 Bewegungsraum, 1 Werkraum, Schulküche, Aula mit integrierter, zweisprachiger Bibliothek, Lehrmittelraum, 1 Kellerraum, ein barrierefreies WC, Teamraum, Direktionsbüro, 2 Lagerräume, Schul- bzw. Pausenhof mit Spielplatz Technische Ausstattung: - Digitale Medien: Bildschirme und Tablets in den Klassenräumen - WLAN in den Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen - Digitale Verwaltungs- und Kommunikationssysteme Außenanlagen und Sportmöglichkeiten: - Pausenhof mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten Barrierefreiheit und Sicherheit: - Barrierefreier Zugang im Erdgeschoss - Schulwegsicherung in Kooperation mit der Polizeiinspektion Silz - Brandschutzmaßnahmen, Notausgänge und Erste-Hilfe-Ausstattung
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Partizipative Schwerpunktsetzung laut OMS 2.0: - Individuelles Lernen in Lernformaten - CLIL (Content and Language Integrated Learning; Englisch – Vereinigtes Königreich)
Zertifizierungen	    
Zertifikate, die Schüler/innen erwerben können	Radfahrführerschein

Schulpartnerschaft	Zusammenarbeit mit weiteren Bildungsketten: Kindergarten Silz, Mittelschule Silz/Mötz Regionale Kooperationen: Umweltinitiativen (Umweltbildung Tirol)
Außenbeziehungen	Erziehungsberechtigte: - Professionelle Zusammenarbeit mit den Schul- und den Klassenforen - Mitwirkungsmöglichkeiten bei Schulprojekten (z.B. Gesunde Jause, Adventfenster) Bildungspartnerschaften: - Kooperation mit Bildungspartnerschaften im Bereich Transition - Fort- und Weiterbildungsangebote mit anderen Volksschulen in der Region (SCHÜLF) Schulerhalter, Pfarre und Vereine: - Beteiligung an gemeindebezogenen Projekten, Festen und Initiativen - Nutzung regionaler Ressourcen für projektbezogenes Lernen und außerschulischen Aktivitäten Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege: - Nutzung der Schulhomepage - Förderung eines professionellen Schulimages, das Inklusion, Chancen-, Gender- und Bildungsgerechtigkeit betont.

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Wertschätzung, Toleranz, Ehrlichkeit und Respekt sind neben einer professionellen und sprachsensiblen Kommunikation die grundlegenden Säulen im Schulalltag. Wir fördern bewusst ein respektvolles und wertschätzendes soziales Miteinander innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft. Die Stärkung der Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir ermutigen zu gegenseitiger Unterstützung und handeln auf der Grundlage einer einheitlichen pädagogischen Wertevorstellung (humanistisches, inklusives Menschenbild). Unter anderem bilden dabei wechselseitige Anerkennung, Hilfsbereitschaft und ein respektvoller Umgang die Basis unseres täglichen Handelns und Zusammenlebens. Inklusion, Chancen-, Gender- und Bildungsgerechtigkeit sind fester Bestandteil unserer gelebten Schulkultur. • Den Schülerinnen und Schülern werden regelmäßig individuelle Lernformate angeboten, in denen Lernumgebung und Lernzeiten so gestaltet werden, dass die Selbstständigkeit, Motivation und Kooperation der Kinder gefördert werden. Dies wird durch verschiedene Lernformate (Lernprojekt, Lernbüro, Lernplan, Lernstationen, Schreibwerkstatt, Lernlabor, Lernwerkstatt, Entrepreneurship Education) umgesetzt. • Wir passen den Unterricht situativ an, wenn Lernprozesse oder besondere Anforderungen dies verlangen. • Im Zusammenhang mit den Entwicklungszielen werden Unterrichtsmaterialien erstellt, die schulweit zur Verfügung stehen und für alle am Schulstandort tätigen Lehrpersonen zugänglich sind (z.B. für den CLIL-Unterricht). • Jahrgangs- und klassenübergreifender Unterricht wird im Rahmen der individuellen Lernformate ermöglicht und gefördert. • Die Schülerinnen und Schüler erleben täglich Englisch in ihrem Unterrichts- und Schulalltag.
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	• Selbsttätigkeit, Eigenständigkeit, Motivation, Kooperation und selbstgesteuertes Lernen werden durch die angebotenen Lernformate gewährleistet.

	• Dabei wird auf individuelles und differenziertes Lernen geachtet und der Erwerb von fachlichen, methodischen, persönlichen sowie sozialen Kompetenzen gewährleistet. • Die Lehrpersonen fungieren als Coaches und begleiten den Lernprozess. • Wir nutzen das Feedback der Schülerinnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten (KEL-Gespräche, Umfragen, ...) und der Lehrpersonen, die Expertisen der Beratungslehrpersonen, verschiedene Methoden der pädagogischen Diagnostik und den kollegialen Austausch, um Lernbedürfnisse zu erkennen und Lernvoraussetzungen schaffen zu können.
- Lernen an inner- und außerschulischen Orten	• Den Schülerinnen und Schülern wird ein Verständnis angebahnt, dass Lernen ein kontinuierlicher Prozess ist, der über den Klassenraum hinausgeht. • Durch die angebotenen Lernformate wird den Lernenden immer wieder die Möglichkeit geboten, ihren Lernort schulintern selbst zu wählen. • Vielfältige Schulveranstaltungen, Tiroler Kulturservice, Schulsportservice und Exkursionen erweitern das Bildungsangebot. • Wir nutzen die Angebote unseres Dorfes (Gemeinde, Vereine, ...), um den Lernenden mehr praxisnahen Lebensbezug zu den Lerninhalten vermitteln zu können.
Leistung feststellen und beurteilen	Wir vermitteln den Lernenden eine klare, transparente Leistungserwartung und geben förderliche Rückmeldungen zum Lernprozess an Lernende und Eltern. Unsere faire und transparente Haltung in Hinblick auf die Beurteilung und die Berücksichtigung der individuellen Entwicklung der Lernenden sind Grundlage für eine aussagekräftige und förderliche Leistungsbeurteilung. • Die Leistungsbeurteilung der Lehrperson erfolgt gemäß LBVO auf Grundlage transparenter Kriterien. Im Vordergrund stehen individuelle Lernwege und Lernprozesse, solange die Vergleichbarkeit der Anforderungen gewahrt bleibt.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Die Lernenden werden ermutigt, ihre eigenen schulischen Leistungen und individuellen Begabungen selbst einzuschätzen und ihren Lernfortschritt bzw. Lernstand aufgrund von Rückmeldungen der Lehrpersonen zu erkennen und zu kommunizieren (KEL-Gespräche, ...). |
|--|---|

Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	In den Bereichen Schulhaus bzw. Klassenzimmer, kollegiale Zusammenarbeit und in der pädagogischen Professionalisierung entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. • Das bereits vorhandene Material wird gesichtet, strukturiert und laufend erweitert. • Bewegliches Mobiliar für die Umsetzung der individuellen Lernformate wird erweitert und an die Lernorte angepasst. • Die Einführung individueller Lernformate und der tägliche Einsatz von Englisch im Unterrichtsalltag werden im Schulhaus, sowie in den Lernräumen sichtbar gemacht. • Im Rahmen der Professionalisierung werden entsprechende Fort- und Weiterbildungen besucht. • Auf eine gesamtheitliche Bildung wird an unserer Schule geachtet.
Professionell zusammenarbeiten	• Es findet ein regelmäßiger Austausch über „Good Practice Unterrichtsbeispiele“ im Kollegium statt (während des Schulalltags bzw. im Rahmen pädagogischer Konferenzen). • Ein achtsames und gesundheitsbewusstes Handeln im Schulalltag ist Basis für das Arbeiten miteinander bzw. für das Lehren und Lernen mit unseren Lernenden (Gütesiegel: „Schulsport“, „Ökolog“ und „Gesunde Schule Tirol“). • Eine wertschätzende Kommunikation aller am Schulwesen beteiligten Personen ist das Fundament unserer Schulkultur. • Wir arbeiten im Team vertrauensvoll, transparent und lösungsorientiert zusammen und pflegen die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und externen Stellen. • Wir bemühen uns um eine professionelle und kooperative Zusammenarbeit bei schulischen Veranstaltungen. • In regelmäßigen Konferenzen reflektieren wir durchgeführte Lernformate sowie die Maßnahmen des Qualitätsmanagementsystems hinsichtlich der Schulentwicklungsziele. Wichtige Termine (u.a. pädagogische Konferenzen, Fortbildungsangebote) werden im Konferenzzimmer analog anhand eines halbjährlichen Terminkalenders und im digitalen Terminplaner angeführt.

Beratung und Unterstützung anbieten	Beratung und Unterstützung sehen wir gesamtheitlich – dies gilt gleichermaßen für Lernende, für Erziehungsberechtigte und für Lehrpersonen unserer Schule. • Wir versuchen besondere Bedürfnisse der Lernenden frühestmöglich zu erkennen und nutzen im Bedarfsfall die Expertise der zuständigen internen und externen Unterstützungssysteme. Dabei werden Beratungs- und Vernetzungsgespräche regelmäßig durchgeführt. • Der Förderunterricht findet in der ersten und zweiten Klasse als ausgewiesener Unterrichtsgegenstand statt. In der dritten und vierten Klasse in integrativer Form. Dabei werden Lernende individuell gefördert.
Ganztägige Schule gestalten	• Wir führen eine ganztägige Schule in separater Abfolge. • Wir gestalten einen rhythmisierten, kindgerechten Tagesablauf, der Lernen, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft sinnvoll verbindet. Ein vielfältiges Freizeitangebot wird dadurch angeboten.